



Auf Platz 1 nach Publikumsstimmen: Die junge Band Raum 12 aus Hannover und der Region konnte sich beim Emergenza-Vorrundenkonzert am letzten Samstag im Mephisto durchsetzen.

Bunte Tüte Pop und Rock

Acht Bands spielten bei Emergenza im Mephisto

30. Januar 2017, Von: Andreas Haug, Foto(s): Torsten Gadegast

Sieben Bands aus Hannover, der Region und weiteren Teilen Niedersachsens wie etwa Braunschweig oder Wolfenbüttel, traten am Samstag zu einem weiteren Vorrundenkonzert des Bandwettbewerbs Emergenza im Mephisto des Kulturzentrums Faust an. Mit Kid Dad spielte zum Abschluss ein special guest aus dem Emergenza-Pool außer Konkurrenz. In einem gut gefüllten Club erlebten die Besucher einen abwechslungsreichen, mitunter sehr stimmungsvollen Abend. Raum 12, The Aramath, Oh!Some Heroes, Kurzmal und Hadros Roar schafften es schließlich ins Halbfinale.

Beim Emergenza-Wettbewerb sieht und hört man Nachwuchs-,Amateur-und Semi-Profi Bands, die man in dieser Konstellation nur selten anderswo an einem Abend auf einer Bühne erleben kann. Am heutigen Samstagabend füllt sich das Mephisto im Kulturzentrum Faust in Hannover-Linden-Nord schon recht früh ansehnlich. Pünktlich um 18.30 Uhr legt die Alternative-Pop-Rock-Band King At Midnight mit einem mehr als soliden Set los. King At Midnight nannten sich bis vor kurzem noch The Hadbeens und sind noch auf der Suche nach einem Solo-Gitarristen, wie Sänger und Frontmann Klaus dem Publikum verrät. Man möge sich melden, falls jemand Interesse habe. Der Saal-Sound ist zu diesem Zeitpunkt noch sehr leise und tendenziell dumpf, was sich im Laufe des Abends aber noch verbessern sollte.

Fotostrecke (5 Bilder, Foto(s): Torsten Gadegast)



La Puta Cantina sind inzwischen so etwas wie Emergenza-Hannover-Legenden. Bereits zum fünften Mal ist die Deutsch-Rock- und Rock´n´Roll-Band dabei. „Wir haben das Gute und das Bessere erlebt“ stellt Sänger und Rhythmus-Gitarrist El Capitano fest. Man mache einfach immer wieder gerne bei Emergenza mit, ob man nun in weitere Runden vorstoße oder aus dem Wettbewerb ausscheide, sei egal. Heute reicht es zwar nicht für den Einzug ins Halbfinale, dafür bekommt das Publikum einen humorigen, engagierten Gig zu sehen. Es gibt erdigen Riff-Rock mit der einen oder anderen augenzwinkernden Anspielung auf Rock´n´Roll-Show-Klischees.

Kurz mal kuschelig und Voting mit Smartphone

Bei Kurzmal wird es kuschelig eng auf der Bühne. Sechs Akteure öffnen in gerade einmal 20 Minuten eine große bunte Tüte Musik. Von Rock, Pop über Reggae, Funk bis hin zu swingendem Jazz. Das Publikum wählt Kurzmal als eine von fünf Bands ins Emergenza-Hannover-Halbfinale. Das Voting wird in diesem Jahr erstmals via Smartphone und QR-Code vollzogen. Die charakteristische Emergenza-Handabstimmung ist Geschichte.

Als die blutjunge Band Raum 12 aus Hannover und der Region loslegt, steigt die Stimmung im Mephisto. Raum 12 liefern einen frischen Mix aus Punk, Pop, Rock und HipHop und streuen hier und da ein paar moderne Metal-Elemente ein. Vor der Bühne zelebrieren rund zehn eingeschworene Fans einen Moshpit, mehre Mal erheben sich im Saal die Hände zum rhythmischen Mitklatschen. Die Show von Raum 12 ist geprägt von Spaß, Energie und zum Teil intelligent-kritischen deutschen Texten.

Dicht vor der Bühne steht auch das Publikum der Rock-, Metal- und Alternative-Band The Aramath. Ein intensiver Gesang von Frontfrau Silke und die hörenswerte Gitarrenarbeit, inklusive geschmackvoller Soli von Gitarrist Ralf prägen die Show. The Aramath ernten lauten Applaus und werden am Ende des Abends auf Platz 2 gewählt. Oh! Some Heroes bringen eine optisch gut abgestimmte Performance auf die Bühne. Im Mittelpunkt steht die charismatische Sängerin, geboten wird kraftvoller Rock. Das bringt in der Publikumsgunst heute Abend Platz 3.

Hadros Roar durch Jury-Wertung weiter

Zum Abschluss gibt es feurigen, mitunter explosiv gespielten Melodic-Death-Metal von Hadros Roar. Die Band selbst bezeichnet ihren Stil hingegen als "Death-Pop". Mit ihrem Auftritt weiß die Band einige, besonders die, die es mit Metal halten, zu überzeugen, zuweilen sogar zu beeindrucken. Großartige Growls und virtuose Keyboard-Soli dieser Art hört und sieht man nicht ganz so oft in der Newcomer-Szene Niedersachsens. Dennoch vereinen Hadros Roar die wenigsten Publikumsstimmen, schaffen es aber über die unabhängige Jury-Wertung doch noch ins Halbfinale.

Dieser Umstand dürfte für einige Emergenza-Kritiker interessant sein, die bislang für sich feststellten, dass angeblich ausschließlich die Bands bei Emergenza die Chance auf ein Weiterkommen im Wettbewerb hätten, die möglichst viele Fans mobilisieren um damit in puncto Publikumsstimmen scheinbar auf der sicheren Seite zu sein. Im Fall von Hadros Roar hat sich dies nicht bewahrheitet und hier hat sich augenscheinlich die Qualität der Musik, der Musiker und der Darbietung durchgesetzt.

Außer Konkurrenz sorgt noch die junge, aus Paderborn stammende Band Kid Dad für Stimmung.

Am Ende des heutigen Abends im Mephisto stehen somit Kurzmal, Oh! Some Heroes, The Aramath, Raum 12 und Hadros Roar als Halbfinalisten fest. Im März geht es für diese Bands zu einem der Halbfinal-Konzerte ins MusikZentrum. Am 11. Februar geht im Mephisto noch ein letztes von insgesamt vier Hannover-Vorrundenkonzerten über die Bühne.

Weitere aktuelle Infos zu Emergenza auf deren Website (siehe Link unten in der Infobox)

Links:

www.emergenza.net
www.kulturzentrum-faust.de

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[local heroes Finale am 30. Dezember im Stream](#)(22.12.2020)
[Gute Perspektiven für den Sommer](#)(17.12.2020)
[Fernsehreihe Musiksendung](#)(26.11.2020)
[Showcase, Workshops, Coaching](#)(24.11.2020)
[Für gute Gedanken und Gefühle](#)(06.11.2020)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)